

# Zur Einrichtung eines Lesesaals und zur öffentlichen Nutzung des Rudolf Steiner Archivs

David Marc Hoffmann

Mit dem Umbau des Hauses Duldeck und dem Einzug des Rudolf Steiner Archivs 2002 wurde eine weitgehende Öffnung des Hauses realisiert: Ausstellungen, Veranstaltungen und Events haben das Haus zu einem weltoffenen, vielbeachteten Ort auf dem Goetheanumhügel gemacht. Es handelte sich aber eher um eine Öffnung des Hauses Duldeck als um eine des Archivs als Institution, denn die Archivalien standen weiterhin hauptsächlich für interne Recherchen, Editionsarbeiten und Ausstellungsprojekte zur Verfügung. Auch die regelmäßigen Veranstaltungen und Archivführungen bezogen sich mehr auf die Präsentation für Besucher als auf die Forschungstätigkeit von Benutzern. So wurde auch die Bibliothek Rudolf Steiners mit ihren circa 9000 Bänden in einer prächtigen, begehbaren Schauvitrine aufgestellt. Eine öffentliche Benutzung des Archivs und eine Konsultation der Archivalien waren zwar möglich, es war aber kein den konservatorischen und sicherheitstechnischen Bedingungen entsprechender Benutzerraum eingerichtet worden. Externe Archivbenutzer wurden in Mitarbeiterräumen oder direkt in den Räumen inmitten der Archivschränke plaziert. Diese Situation war angesichts der steigenden Bedürfnisse nach Einsicht in die Archivbestände nicht mehr befriedigend. Im Sommer 2013 wurde deshalb im bisherigen Ausstellungsraum im Erdgeschoss ein großzügiger Lesesaal mit Arbeitsplätzen für Archivbenutzer eingerichtet. Eine umfangreiche Präsenzbibliothek zu Leben und Werk Steiners macht diesen Raum



über die Benutzung der Archivalien hinaus auch zu einem regulär öffentlich zugänglichen Bibliotheks-Lesesaal. Aufgestellt sind die ca. 350 Bände der Gesamtausgabe, Monographien zu Leben und Werk Rudolf Steiners, zahlreiche anthroposophische Zeitschriften, historische Nachschlagewerke und z.B. auch die 143-bändige Weimarer Ausgabe von Goethes Werken, an der Steiner für die naturwissenschaftlichen Bände als Herausgeber mitgewirkt hat. Die Findmittel für die Archivalien (Kataloge und Verzeichnisse) werden für diesen Lesesaal zugänglich gemacht und kontinuierlich angepasst werden müssen. Gleichzeitig mit dieser Öffnung sind die Benutzerordnung, der Benutzerantrag und die Gebührenordnung aktualisiert worden.

Damit ist die öffentliche Archivbenutzung institutionalisiert. Da die Bibliothek am Goetheanum ihren Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen massiv hat einschränken müssen (knapp zwei Halbtage pro Woche), wird unser Lesesaal mit täglichen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag) vor Ort für die Forschung unverzichtbar sein. Das Archiv ist zur Konsultation von Archivalien auf Anmeldung durchgehend Montag bis Freitag 8–12 und 14–18 h geöffnet. Eine Konsultation der Präsenzbibliothek im Lesesaal ist regulär (ohne Anmeldung) von Montag bis Freitag 15–18 h möglich, außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage.